



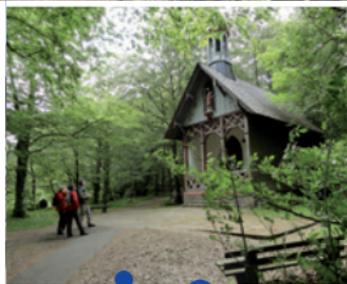
historisch • herzlich • heilsam

# Heilbad Herbstein

im Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

## TERRAINKUR

### Wandern in und um Herbstein



hessens höchste heilquelle

## herbstein

im naturpark hoher vogelsberg



[www.herbstein.de](http://www.herbstein.de)

# Willkommen ...



## Fernab der Hauptverkehrsrouen ...

... erschließt sich dem Besucher ein Idyll aus unberührter Natur und Luft in ihrer reinsten Form: Während das Auge durch sattgrüne Wälder streift, das Ohr das „tock, tock“ eines Spechtes vernimmt, die Nase das feuchte Moos richtet und die Haut eine leichte Brise spührt, atmen ihre Lungen klare Luft, so dass das Atmen zur Medizin wird.

Gelegen auf dem Ostplateau von Europas größtem zusammenhängenden Vulkangebiet – dem Vulkan Vogelsberg begünstigen vorteilhafte klimatische Verhältnisse Herbstein und seine Umgebung und verhelfen der Stadt zu Prädikaten wie Luftkurort und Heilbad.

Längst nicht mehr aktiv, hat der Vulkan mit seinen zu Basalt erstarrten Lavaergüssen die typische Mittelgebirgslandschaft des Vogelsberges maßgeblich geprägt.

Fauna und Flora bringen seltene und besondere Arten in den geschützten Gebieten des Naturpark Vulkanregion Vogelsberg hervor.

Herbstein ist mit seinen Stadtteilen Altenschlirf, Lanzenhain, Rixfeld, Schadges, Schlechtenwegen, Steinfurt, Stockhausen und der Kernstadt Teil des Naturparks Vulkanregion Vogelsberg.

Geschichtlich wurde Herbstein erstmals im Jahre 930 erwähnt. Um Burg und Wehranlage erweitert, erhielt der Ort im Jahre 1262 Stadtrechte. Die Altstadt mit ihrer Ringbauweise, die begehbare Stadtmauer mit ihren Wehrtürmen, die unterirdischen Gewölbe sowie die alte katholische Kirche sind Zeugnisse dieser Zeit. Die ev. Kirche stammt aus dem 19. Jahrhundert. Heute ist die Stadt Teil des Vogelsbergkreises in Hessens Mitte.



Mit einer Tiefenbohrung im Jahre 1976 wurde „Hessens höchste Heilquelle“ erschlossen. Aus über 1.000 m wird das 32,6 °C warme Calcium-Natrium-Sulfat-Heilwasser seit 1980 gefördert und findet im Thermal-Bewegungsbad „Vulkan-Therme“ äußerlich und als Trinkkur innerlich seine Nutzung. Das direkt angeschlossene Kurmittelhaus bietet viele Heil- und Entspannungsverfahren und der Kurpark ermöglicht weitläufige Spaziergänge in ungetrübter Luft.

Aus den Themenbereichen Natur, Geschichte und Gesundheit, ent-

standen acht Terrainkurwege, auf denen Sie mit allen Sinnen und Hilfe der Natur ihrem Körper und Geist Gutes tun können.

Auf den folgen Seiten finden Sie eine Beschreibung der Wege, die alle an der „Vulkantherme“ beginnen und enden. Die Streckenlänge beträgt zwischen einem und neun Kilometern, der Startpunkt liegt bei ca. 400 m über NN, die höchste zu überwindende Stelle bei etwas über 500 m über NN.

Genießen Sie die abwechslungsreichen Wege in und um Herbstein!

## Impressum:

### Herausgabe 08/2020:

Stadt Herbstein | Kurverwaltung  
Marktplatz 7 | 36358 Herbstein

### Grafikdesign:

Zündstoff – Designbüro  
Regina Sternstein, 36367 Wartenberg

### Bilder:

Christina Marx, 35210 Hungen,  
Hess. Heilbäderverband und andere.  
Bei Interesse fragen Sie bitte nach!

### Kartographie/Terrainkurwege:

Heinz Muggenthaler, 94209 Regen

## Schalksbachweg



### Wegverlauf

mittlere bis hohe Anforderung

Ein mittelschwerer Weg von der Vulkantherme hinauf zur Kreuzkapelle, den Butzelweg hinab am östlichen Rand des Naturschutzgebietes, vorbei an der Marienkapelle zum Waldrand. Von dort in westlicher Richtung durch das Waldgebiet und im rechten Winkel abbiegend zum oberen Schalksbachteich. Von dort aus führt ein Pfad am unteren Schalksbachteich vorbei an einer Schutzhütte. Über den Damm des Teiches mit Fischerhütte, durch die angrenzende Wiese und den Buchenwald am Berg hindurch, führt der Weg zurück zur Kreuzkapelle und schließlich zum Ausgangspunkt zurück.

### Thermische Reizstärke

mild

Großer Anteil durch Waldgebiet oder am Waldrand, sehr viel Schatten, auch im Sommer keine zusätzliche thermische Belastung.

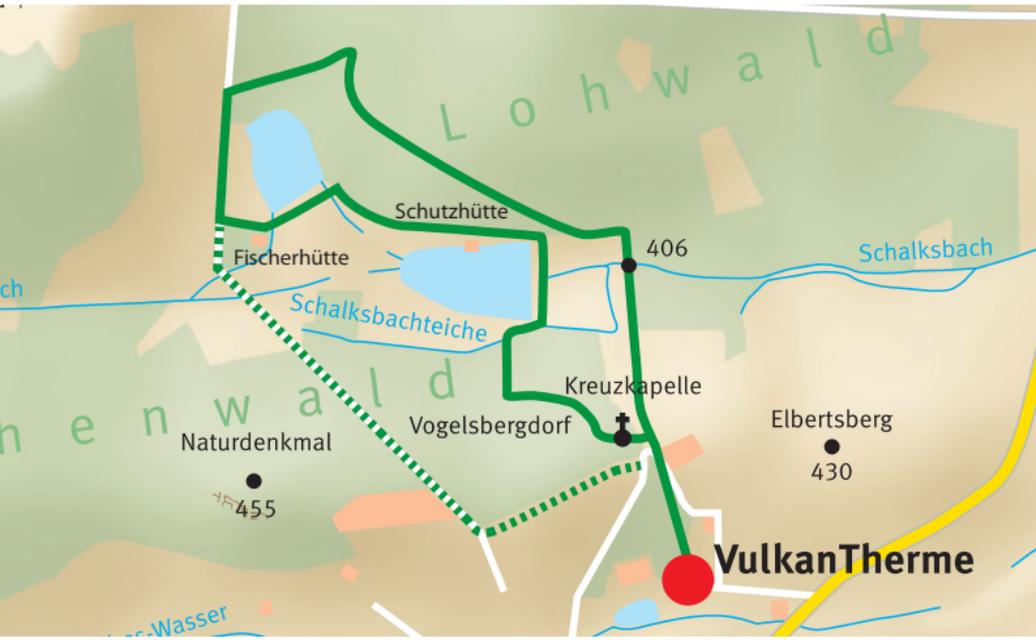
#### Besonderheiten am Wegesrand:

- seltene Pflanzen
- Brutplätze vieler Vogelarten

#### Anforderungen der gesamten Wegstrecke (durchschnittlich):

Gezeit	50-95 Min.
Anstiegslänge	2.200 m
Energieverbrauch	4,1 – 6,4 kcal/Min.

Die Schalksbachteiche sind Rast- und Brutplätze vieler Vogelarten und Insekten, sowie u.a. Standort von Trollblume, Knabenkräutern, Baldrian und Großem Ehrenpreis.



Die 150 Jahre alte Kreuzkapelle inmitten eines herrlichen Buchenwaldes wurde von der Kirchengemeinde Herbstein als Wallfahrtskirche erbaut. Im Giebel befindet sich eine Statue des Hl. Bonifatius.



## Heckenweg



### Wegverlauf hohe Anforderung

Der Heckenweg verläuft am Beginn und am Ende auf der Streckenführung des Wiesenweges. Hat man im Nordwesten ein kurzes Waldstück durchquert, so sieht man am gegenüberliegenden Hang eine durch Heckenzeilen geprägte Landschaft. Zwischen den einzelnen Parzellen schützen die Hecken vor Wind und Wetter. Im Frühjahr ist die Blüte ein Genuß. Weiter durch ein Waldstück hat man auf der Westseite des „Hohbalz“ einen Blick auf weitere Heckenzeilen. Vorbei an einem künstlich angelegten Teich geht es entlang der Allee zurück nach Herbstein.

### Thermische Reizstärke mild

Großer Anteil über offenes Gelände, zusätzliche thermische Belastung vor allem im Winter durch Wind, im Sommer durch ungehinderte Sonneneinstrahlung. Insgesamt für diese Höhenlage relativ hohe Reizintensität, auf dem Mittelstück entlang am Waldesrand gemäßigeres Klima.

#### Besonderheiten am Wegesrand:

- Heckenlandschaft

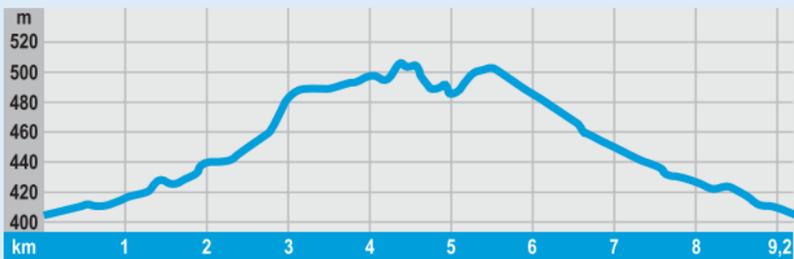
#### Anforderungen der gesamten Wegstrecke (durchschnittlich):

Gezeit	90-180 Min.
Anstiegslänge	4.100 m
Energieverbrauch	3,9 – 6,2 kcal/Min.

Heckenzeilen schützen nicht nur die Felder vor Austrocknung.  
Auch der Wanderer wird vor Wind und Wetter geschützt.



Die Hecken, die sich an die Hügellandschaft Herbststeins schmiegen, zeigen die Grenzen der Parzellen vor den Toren der „Stadt auf dem Berge“.



## Grenzweg



### Wegverlauf

geringe bis mittlere Anforderung

Auch dieser Weg führt zuerst zur Kreuzkapelle und von dort auf dem Höhenkamm leicht ansteigend gradewegs nach Westen. Mit den vielen historischen Grenzsteinen am Wegesrand wird Herbsteiner Geschichte durch Inschriften und Wappen erlebbar. Warum die Grenze gerade hier verläuft, zeigt die „Felsenruhe“, an deren westlichem Ende der Weg scharf links abknickt und unterhalb der Felsformationen – nahe einer Schutzhütte – zurück zur Vulkantherme führt. Die Basaltfelsen zeigen deutlich den Ursprung des Vulkangebirges Vogelsberg.

### Thermische Reizstärke

mild

Großer Anteil durch Waldgebiet oder am Waldrand, viel Schatten, keine zusätzliche thermische Belastung.

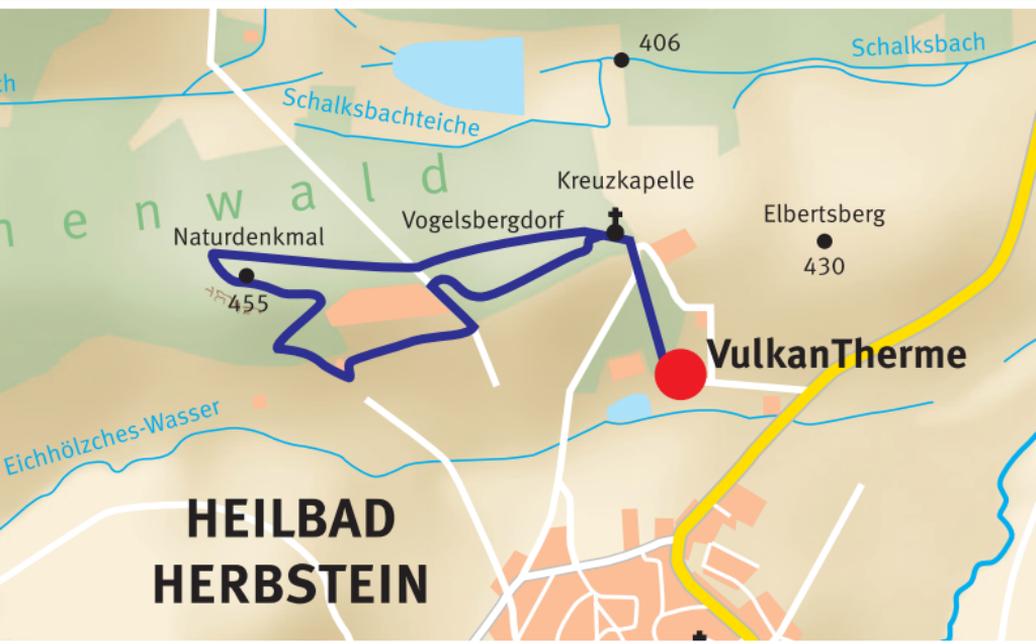
#### Besonderheiten am Wegesrand:

- historische Grenzsteine
- Basaltfelsen des Vulkans
- Schutzhütte
- Bibelpark und Bauerngarten mit verschiedenen Pflanzen

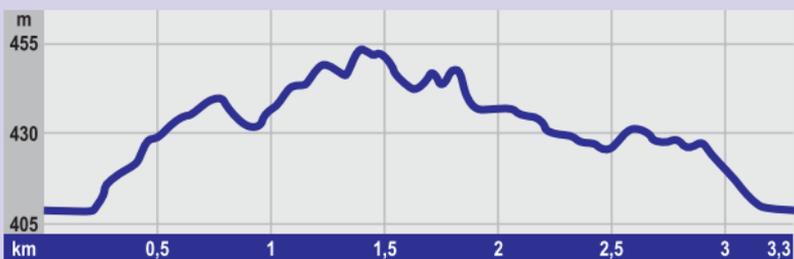
#### Anforderungen der gesamten Wegstrecke (durchschnittlich):

Gezeit	30-70 Min.
Anstiegslänge	1.200 m
Energieverbrauch	4,1 – 6,4 kcal/Min.

Wie von sanften Wellen getragen, schlängelt sich der Waldweg vorbei an Basaltsteinen, die sich mal als Gesicht, mal als Säule oder gar schaudriges Ungetüm präsentieren.



Über 200 mächtige historische Grenzsteine sind entlang der Gemarkungsgrenze der Kernstadt Herbstein heute noch erhalten. Sie trennten früher die zur Fürstabtei Fulda gehörende Stadt von dem umliegenden hessischen Gebiet.



## Wiesenweg



### Wegverlauf mittlere Anforderung

Dieser Weg verläuft überwiegend am Rand eines offenen Wiesengeländes entlang – einer „Eiszeitwanne“, durch welche heute der Bachlauf des „Eichhölzchen Wasser“ zieht. Für Liebhaber der Vogelsberger Flora gibt es viel zu entdecken, denn der Vogelsberg ist groß an Kleinigkeiten“. Zwischen „Rausch“ und „Hohbalz“ quert der Weg einen Höhenrücken und führt dann an der anderen Seite der „Wanne“ unter dem geschlossenen Dach von Alleebäumen zurück nach Herbstein. Einige Bildstöcke begnen Ihnen am Wegesrand. Bei Wind empfiehlt sich entsprechende Kleidung.

### Thermische Reizstärke hoch

Großer Anteil über offenes Gelände, zusätzliche thermische Belastung vor allem im Winter durch Wind, im Sommer durch ungehinderte Sonneneinstrahlung. Insgesamt für diese Höhenlage relativ hohe Reizintensität.

#### Besonderheiten am Wegesrand:

- zwei Schutzhütten
- Vogelsberger Flora
- historische Bildstöcke
- Jubiläumseiche mit Bank und Liegebank (Blick auf Herbstein)

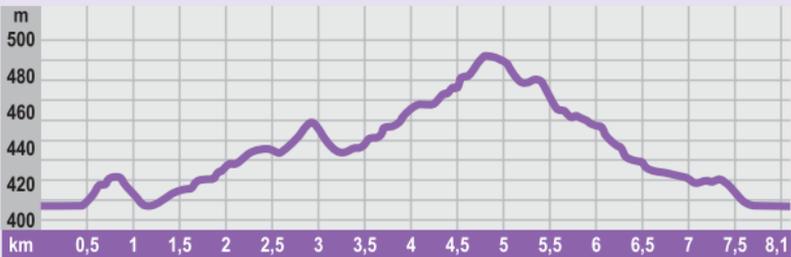
#### Anforderungen der gesamten Wegstrecke (durchschnittlich):

Gezeit	80-160 Min.
Anstiegslänge	3.700 m
Energieverbrauch	3,7 – 5,6 kcal/Min.

Einzelne Bäume bzw. Baumgruppen sind ein typisches Merkmal der Vogelsberglandschaft. Die Weidetiere suchen darunter Schutz vor Wind und Wetter.



Das Wiesenschaumkraut – Wildblume des Jahres 2006 – gilt in seinem Bestand in vielen Bundesländern als gefährdet. Auf den Wiesen rund um Herbstein kann man es im Frühling noch sehr oft blühen sehen.



## Schöne Aussicht



### Wegverlauf mittlere Anforderung

Von der Vulkantherme vorbei an der Kreuzkapelle, führt der Weg um den „Elbertsberg“ herum, lässt nach Norden freien Blick in das Tal des Schalksbachs und des Scheerwassers, sowie deren Zusammenfluß zu. Auf dem Rückweg sieht man von der „Schönen Aussicht“ aus deutlich den Bergsporn, der Herbsteins Altstadt trägt und in früherer Zeit Schutz und Fernsicht bot. Am Weg und in den angrenzenden Wiesen findet sich besonders im Frühjahr und Frühsommer eine üppige Blütenpracht, u.a. die der Blume des Jahres 2006, das blassblaue Wiesenschaumkraut, gemischt mit weißem Knöllchensteinbrech.

### Thermische Reizstärke erhöht

Überwiegend in der Sonne, deshalb im Sommer unter Umständen zusätzliche Wärmebelastung.

#### Besonderheiten am Wegesrand:

- Blick auf Zusammenfluß von Schalksbach u. Scheerwasser
- Blick auf Herbsteins Altstadt
- im Frühling und im Sommer üppige Blütenpracht

#### Anforderungen der gesamten Wegstrecke (durchschnittlich):

Gezeit	35-70 Min.
Anstiegslänge	1.300 m
Energieverbrauch	4,4 – 6,9 kcal/Min.

An vielen Stellen der hier vorgestellten Terrainkurwege kann man einen herrlichen Blick auf das Panorama Herbsteins genießen.



An feuchten Stellen fühlt sich die Bachlichtnelke (Wildblume des Jahres 2007) besonders heimisch. Am Fuße des Elbertsbergs ist sie häufig anzutreffen.



## Samuel-Ruhl-Weg



### Wegverlauf

mittlere bis hohe Anforderung

Von der Vulkantherme, über die Kreuzkapelle und die „Schöne Aussicht“, gelangt man auf diesem Weg in die Talaue nördlich Herbsteins und kreuzt im Osten der Talmulde den Vulkanradweg. Nach kurzem Anstieg erreicht man die halbe Höhe des „Keilerbergs“, bevor es wieder bergab zum Viadukt unter dem Vulkanradweg hindurch zur Stadt geht. Am nordöstlichen Stadtrand entlang, über die Bundesstraße zur Birkenallee „Straße der Ehe“, gelangt man auf dieser zurück zum Ausgangspunkt.

### Thermische Reizstärke erhöht

Überwiegend in der Sonne, deshalb im Sommer unter Umständen zusätzliche Wärmebelastung, im Winter bei Nord- und Ostwind eventuell hohe Reizstärke.

#### Besonderheiten am Wegesrand:

- Blick auf Herbsteins Altstadt
- Samuel Ruhl Stein
- Feldkreuz
- historische Bildstöcke

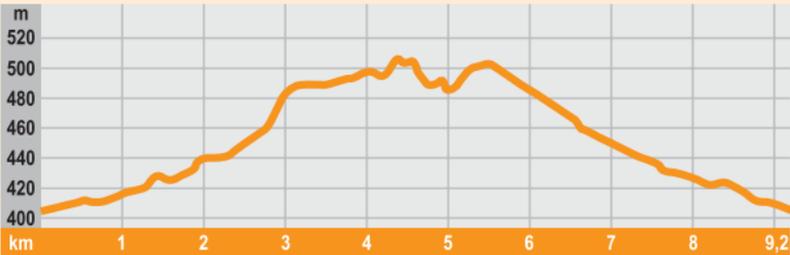
#### Anforderungen der gesamten Wegstrecke (durchschnittlich):

Gezeit	60-120 Min.
Anstiegslänge	1.100 m
Energieverbrauch	4,6 – 7,4 kcal/Min.

Bildstöcke und Feldkreuze sind Zeugnisse tiefempfunder Volksfrömmigkeit der Herbsteiner, so wie das zwischen Bäumen versteckte Kreuz am höchsten Punkt des Samuel-Ruhl-Weges.



Viele jung verheiratete Paare haben eine der Birken an der „Straße der Ehe“ gepflanzt. Besonders an heißen Tagen lädt ihr Schatten zu einem Spaziergang auf dem Weg zwischen Altstadt und Vulkantherme ein.



## Kurparkweg



### Wegverlauf

#### geringe Anforderung

Ein leichter Weg zum Anfang mit geringer Steigung, vorbei an verschiedenen Einrichtungen des Kurparks, wie Teichanlage, Grill- und Schutzhütte, Echo-Anlage, Klettergestelle, Ruhebänke mit Schirm, Minigolf-, Disc-Golf- und Pit-Pat-Anlage, historischen Bildstöcken und mehr.

### Thermische Reizstärke

#### mild

Windgeschützt, überwiegend sonnig, trotzdem gute Durchlüftung, geringe zusätzliche thermische Belastung.

#### Besonderheiten am Wegesrand:

- Weg zum Angewöhnen
- viele Ruhebänke
- historische Bildstöcke

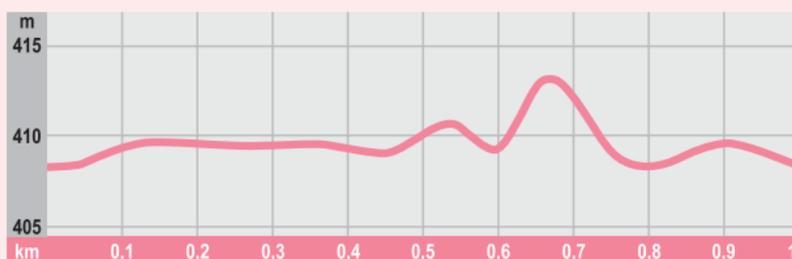
#### Anforderungen der gesamten Wegstrecke (durchschnittlich):

Gehzeit	10-20 Min.
Anstieglänge	170 m
Energieverbrauch	3,7 – 5,6 kcal/Min.

Eine idyllische Nische am Rande des Kurparks  
findet sich auf der Insel im Kurparkteich unmittelbar vor der Vulkantherme.



Die Vulkantherme mit dem angeschlossenen Kurmittelhaus ist erholsam und gesundheitsförderlich für jedermann zu jeder Jahreszeit. Das 32,6°C warme Thermalwasser wirkt sich sowohl beim Baden als auch als Trinkkur positiv auf verschiedene Innere Organe und den Bewegungsapparat aus.



## Stadtweg



### Wegverlauf

geringe Anforderung

Durch den Kurpark gelangt man, vorbei am Haus des Gastes und der Herbsteiner Lebensspirale, an den westlichen Teil der Stadtmauer und durch diese hindurch auf den Kirchplatz. Von dort aus geht es weiter über den Marktplatz in die Obergasse, dann den Berg hinunter über die Straße der Ehe zurück zur Vulkantherme.

### Thermische Reizstärke mild

Windgeschützt, überwiegend sonnig, trotzdem gute Durchlüftung, geringe zusätzliche thermische Belastung.

#### Besonderheiten am Wegesrand:

- Lebensspirale mit Wasser (Ort der Meditation)
- historische Bildstöcke, Kreuze und Denkmale
- begehbare Stadtmauer
- hist. Fachwerk-Rathaus
- unterirdisches Gewölbe
- Straße der Ehe (Birkenallee)

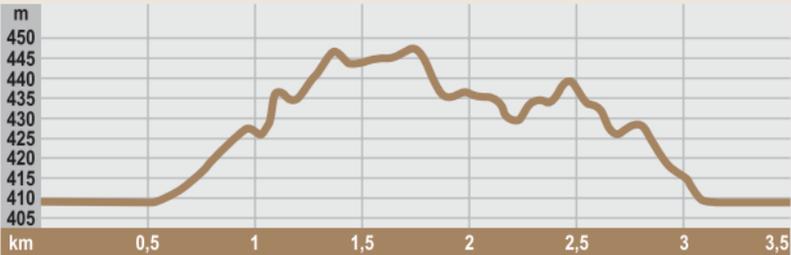
#### Anforderungen der gesamten Wegstrecke (durchschnittlich):

Gehzeit	25-50 Min.
Anstiegslänge	1.500 m
Energieverbrauch	4,0 – 6,2 kcal/Min.

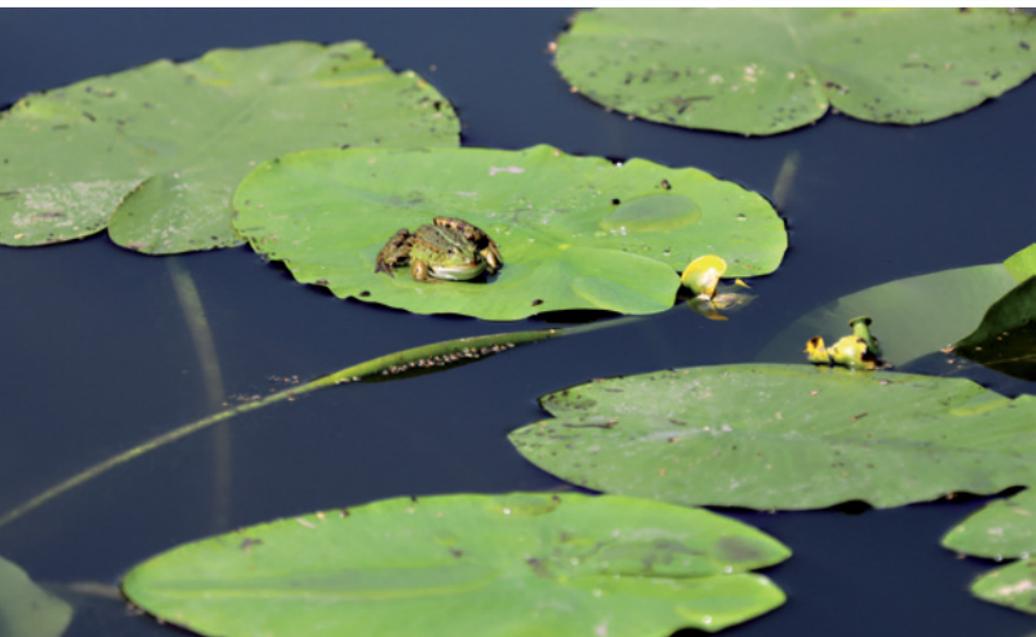
Der historische Marktplatz mit dem prächtigen Fachwerkrathaus, dem Jakobusbrunnen und den beiden Kirchen ist das Zentrum der Altstadt.



Hinter dem Fastnachts- und „STATT-Museum“ gibt es einen Aufgang zur begehbaren Stadtmauer. Mit allen Sinnen den Kreislauf des Lebens wahrnehmen kann man rund um die „Herbsteiner Lebensspirale“ – einem meditativ entspannenden Ort.



# klimatische Terrainkur



## Wie funktioniert die Terrainkur?

Das körperliche Ausdauertraining steht bei der Terrainkur im Vordergrund. Durch kontinuierliches Training und planmäßige Steigerung der Belastung, wird die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit schonend gesteigert. Dabei muß die Belastung angemessen sein und über den Puls kontrolliert werden.

### Ausdauertraining:

- drei bis vier Wochen
- 20-40 Minuten
- zwei bis drei Mal wöchentlich
- 65 % max. Sauerstoffaufnahme
- Laktat zwei bis vier mmol/l
- Puls (180 – Lebensalter)/Min.

Als Folge des Trainings vermindert sich der Herzschlag bei Ruhe und bei gegebener Belastung. Eine Tendenz zur Blutdrucksenkung ist zur Erkennen. Die Sauerstoffaufnahme

und der Sauerstoffwechsel der Muskelzellen werden erhöht, so dass die körpereigene Leistungsfähigkeit zunimmt.

Klimatische Faktoren wie leichte Kühle und gezielte Trainingsreize durch UV-Strahlung können zusätzlich zum Erfolg der Kur beitragen. Allein das Atmen schadstoffarmer Luft befreit ungemein und durch die thermischen Reize gelangt der Körper zu mehr Leistungsfähigkeit.

Die Trainingstherapie wird mit sportlicher Gymnastik, Stretching, Entspannungsübungen, Kneipp'schen Armbädern und Wassertreten im Gelände aufgelockert.

Zusätzlich zum meßbaren medizinischen Erfolg haben Sie positive emotionale Erlebnisse, was Ihre Gesundheit günstig beeinflussen kann.

## in und um das Heilbad Herbstein



Herbstein im Naturpark Hoher Vogelsberg weist mit seiner Höhenlage zwischen 208 und 710 m über NN ein leichtes Reizklima auf, was besonders günstig für die Terrainkur ist. Besonders in den schattigen Waldgebieten gibt es ein günstiges Klima, das bei Sonnenschein im Sommer keine zusätzliche Belastung bringt, nachts und im Winter angenehme Temperaturen schafft, in dem es die gespeicherte Tagestemperatur abgibt und vor Wind schützt. Ähnliches,

aber nicht in diesem Maße, gilt für die Heckenlandschaft Herbsteins.

Herbsteins Terrainkurwege sind für gesunde Gäste und Kurpatienten, vor allem für Personen mit allgemeiner Erschöpfung und für Herz-Kreislauf-Prophylaxe geeignet. Geschwächte Personen, Patienten mit manifesten Herzerkrankungen, untrainierte Senioren sowie sehr alte Gäste sollten nur die leichteren, ebeneren Wege bzw. mit geringen Anstiegen und ohne zusätzliche thermische Belastung aufsuchen.



# Koppelhutheweg



## Wegverlauf

Ab der VulkanTherme führt dieser Wanderweg durch die „Straße der Ehe“, eine von Birken umfasste Allee, in Richtung Marktplatz auf die Hessenstraße. Entlang der Hessenstraße mit Blick auf die Stadtmauer und den Eulenturm, geht es nach ca. 2 km rechts ab in die Straße „Zum Gallberg“ und vorbei an einem Wegkreuz mit einer Bank Richtung „Steinbruch“, links hinunter bis zum „Alten Wasserwerk“ Herbstein. Von dort aus sind es ca. 100 m geradeaus bis zum Mutterkuhbetrieb „von Schönfels“. Auf diesem Weg bleibend geht es vorbei an Wiesen und Felder zum dezentralen Wasserrückhaltebecken

(Biotop). Nach kurzer Zeit ist ein Waldstück erreicht, welches bei der Brücke zur „Wolfsmühle“ endet. Rechts am Weg steht eine alte Eiche als Naturdenkmal. Weiter geht es rechts auf einem Wiesenweg Richtung CVJM-Feriendorf. Von dort aus führt ein teilweise geschotterter Asphaltweg weiter nach Herbstein. Ab dem Ferienhaus „Zur Allee“ geht der Weg ein Stück entlang der Lanzenhainer Straße in Richtung Kurpark dann links ab zurück zur VulkanTherme.

### Anforderungen der gesamten Wegstrecke (durchschnittlich):

Gehzeit	150 Min.
Anstiegslänge	4.600 m



Eine Besonderheit Herbsteins ist die zu Teilen gut erhaltene begehbare Stadtmauer mit Ihren Aussichtstürmen. Hinter dem Fastnachts- und STATT-Museum, in dem Herbsteiner Geschichte und die Historie der Herbsteiner Fastnacht anschaulich präsentiert werden, gibt es einen Aufgang.



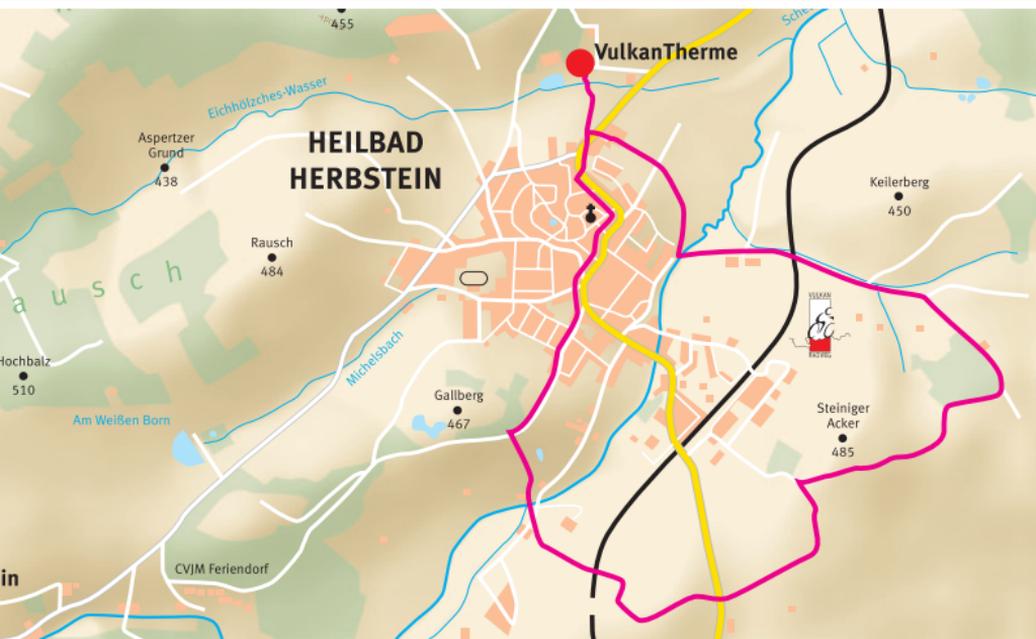
## Vierzehn-Heiligen-Weg



### Wegverlauf

Der erste Abschnitt dieses Wanderweges entspricht dem des Koppelhutheweges (W1) und führt von der VulkanTherme bis zum Mutterkuhbetrieb „von Schönfels“. An der Kreuzung verläuft der Weg links weiter bergauf, mit einer Überquerung des Vulkan-Radweges. Nach einem weiteren ansteigenden Wiesenweg wird eine Ebene erreicht. Ab hier geht es links in Richtung B 275. Mit Überquerung der Bundesstraße B 275 und einem Stück Weg bergauf, lädt die „Marienschutzhütte am Heidegrab“, in einem Wäldchen mit alten Lindenbestand, zum Verweilen ein. Auf dem weiteren Weg mit Blick auf Herbstein und angrenzende Dörfer wird der Vierzehn-Heiligen erreicht, dieser ist umrahmt von vier 200 Jahre alten Linden. An der nächsten Wegebiegung verläuft der Weg an

einem Waldstück vorbei, ein Stück bergab durch ein Eschenallee bis zum „Viadukt“ (eine alte Eisenbahnbrücke). Vor dem Viadukt führt ein Feldweg links hoch auf den Vulkan-Radweg. Ein kleines Stück weiter über den Radweg liegt die Gedenkstätte der Opfer eines Bombenangriffes aus dem zweiten Weltkrieg (in Form von aufgestellten Bahnschwellen). Wieder auf den W 2 zurück, geht es auf einem Asphaltweg bis zu einer Brücke. Hinter der Brücke führt der Weg rechts ab bis zur Gärtnerei, dann links in die Erthalstraße. Nach ca. 90 m geht es rechts weiter durch die Blücherstraße bis zur Bundesstraße B 275. Nach Überquerung der B 275 führt der Weg rechts durch die „Straße der Ehe“ wieder zurück zum Ausgangspunkt an der VulkanTherme.



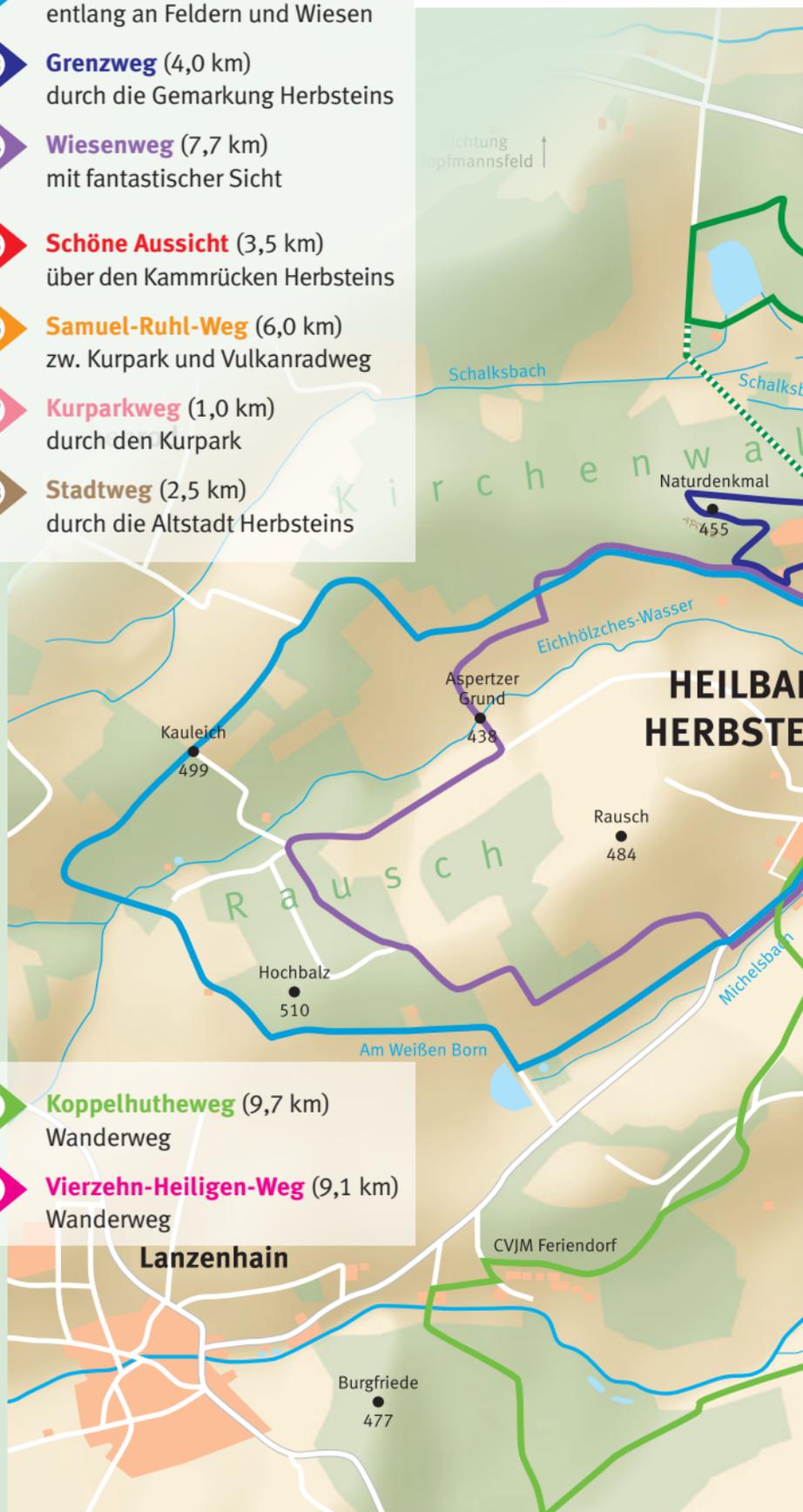
Bildstöcke, wie dieser in Herbsteins Innenstadt, sind allgegenwärtig und zeugen von der historisch tiefen Verwurzelung der Herbsteiner Bevölkerung im katholischen Glauben.



### Anforderungen der gesamten Wegstrecke (durchschnittlich):

Gezeit	140 Min.
Anstiegslänge	4.600 m

-  **Schalksbachweg** (4,7 km)  
durch Wiesen und Wälder
-  **Heckenweg** (9,2 km)  
entlang an Feldern und Wiesen
-  **Grenzweg** (4,0 km)  
durch die Gemarkung Herbsteins
-  **Wiesenweg** (7,7 km)  
mit fantastischer Sicht
-  **Schöne Aussicht** (3,5 km)  
über den Kammrücken Herbsteins
-  **Samuel-Ruhl-Weg** (6,0 km)  
zw. Kurpark und Vulkanradweg
-  **Kurparkweg** (1,0 km)  
durch den Kurpark
-  **Stadtweg** (2,5 km)  
durch die Altstadt Herbsteins



# Übersichtsplan Terrainkurwege





historisch • herzlich • heilsam

# Heilbad Herbstein



## Tipps und mehr ...

### Kurverwaltung Herbstein

Marktplatz 7  
36358 Herbstein  
Tel. (0 66 43) 96 00-19  
kurverwaltung@herbstein.de  
[www.herbstein.de](http://www.herbstein.de)



### Fastnachts- und STATT-Museum

Obergasse 5 • 36358 Herbstein  
Info und Terminvereinbarung:  
Telefon (0 66 43) 96 00-19

### Fastnachtsmuseum

Der Bajazz mit seinem Springerzug in original Kostümen, Traditionsfiguren, alte Aufnahmen von früheren Springerzügen, Orden und weitere Auszeichnungen.

### STATT-Museum

Apothekerzimmer, Bürgermeisterzimmer, Stadtbrand-Demonstration sowie wechselnde Sonderausstellungen.



### TIPP: Wohnmobilstellplatz

direkt an der VulkanTherme am Rande des Kurparks gelegen, Ladestation für eBikes, Mini-golf, Disc-Golf, Pit-Pat-Anlage und Startpunkt vieler Wanderwege.

### VulkanTherme

Thermalbewegungsbad & Sauna mit angeschlossener Therapieabteilung und Café-Bistro mit Terrasse  
Zum Thermalbad 1  
36358 Herbstein

Telefon (0 66 43) 16 66  
Öffnungszeiten:

Mo 14-20 Uhr, Mi/Do/Fr 9-22 Uhr  
Di/Sa/So/Feiertag 9-20 Uhr

### VulkanSauna

Öffnungszeiten:

Di Damensauna 14-20 Uhr,  
Mi/Do/Fr 14-22 Uhr,  
Sa/So/Feiertag 11-20 Uhr.

Winterhalbjahr: Di-Fr 13-22 Uhr

hessens höchste heilquelle

**herbstein**

im naturpark hoher vogelsberg

